

Vogel zu Merkels Koalitionsgesprächen

(Bruchköbel/pm) – Mit großem Interesse beobachtete der Bürgermeisterkandidat Dirk Vogel die Koalitionsgespräche von Angela Merkel, wie er in einer Pressemitteilung bekanntgibt. „Sie macht es genau richtig, indem sie sich eine Mehrheit für ihre Regierung sucht“. Das benötige Zeit und Kompromisse von allen Parteien. Nur so entstehe eine handlungsfähige Regierung, die in Ruhe und mit klaren Mehrheiten arbeiten kann. In Bruchköbel habe der amtierende Bürgermeister das leider versäumt, nachdem seine Mehrheit im Parlament dahin war. „Spätestens da hätte ich als Bürgermeister sofort Gespräche mit allen Parteien gesucht“, so Vogel. Stattdessen wurden weder FDP, noch BBB oder SPD Koali-

tionsgespräche angeboten. Das ist „ein klarer politischer Fehler“. Aus dieser Situation resultiere die unbefriedigende Hängepartei für Bruchköbel und der ständige politische „Hick-Hack“. Er, Dirk Vogel, sei als Bürgermeister für Gespräche mit allen demokratischen Parteien offen, auch mit der CDU. Er habe keine persönlichen oder politischen Vorbehalte. „Der bevorzugte politische Partner ist für mich der, mit dem ich ein Höchstmaß meines mit SPD und BBB abgestimmten 36 Punkte-Programms verwirklichen kann“. Dabei interessierten ihn die alten Konflikte nicht. „Mir geht es um die Zukunft der Stadt, so wie jetzt darf es nicht weitergehen“, so der 35-jährige Sozialwissenschaftler.